

In der ForscherInnenwerkstatt IV

Professoressa Anna möchte in dem Text „Streik der tschechischen BrauchtumsvermittlerInnen“ verschiedene Bereiche der deutschen Grammatik untersuchen. Ab und an – das kann ich dir jetzt schon verraten – wird sie deine Hilfe benötigen...

Doch bevor es losgeht, ein paar Worte zum Text, in dem einmal von den „Kommunisten“ und der „realsozialistischen Diktatur“ gesprochen wird. In Tschechien waren von 1948 bis 1989 die KommunistInnen an der Macht, die eine ganz neue Gesellschaft wollten, in der es jedem gut gehen und alle gleich sein, niemand mehr als ein anderer zählen sollte. Aber sie erreichten das genaue Gegenteil: Sie schufen eine Diktatur, in ihrem Staat durfte man seine eigene Meinung nicht sagen, die Wirtschaft funktionierte nicht und 1989 wurden die KommunistInnen in einer friedlichen Revolution von den Menschen abgesetzt und ein demokratisches System eingeführt. Die kommunistische Zeit nennt man auch die „realsozialistische Zeit“.

Streik der tschechischen BrauchtumsvermittlerInnen

Die Sonne versinkt hinter dem Horizont, Prag aber nicht in Dunkelheit: Überall zünden die elektrischen Straßenlaternen und hüllen die hektisch von der Arbeit nach Hause eilenden Einheimischen und die gemächlich schlendernden TouristInnen in ein mattes Gelb, das nur von der Leuchtreklame und der grell blinkenden Leuchtschrift über den Eingängen der Bars durchbrochen wird. In den zarten Wellen der Moldau, die still und unbeeindruckt vor sich hinfließt, beginnt sich schon das zarte Mondlicht zu spiegeln. Wir treffen uns im „U Mesechnku“, einem Lokal in einer kleinen Seitengasse der Grollova (Straßen sind im Tschechischen immer weiblich), mit Jiří Čapček, der bereits an einem Tisch auf uns wartet und nervös auf sein Handy blickt.

Professoressa Anna möchte alle Adjektive sammeln, die in dem obigen Textabschnitt vorkommen. Leider muss sie aber gerade zu einer Sitzung des italienisch-österreichischen Kulturvereins „Il Palatschinke“. Kannst du das schnell für sie erledigen? Schreibe deine Funde gleich hier auf.

Weißt du schon, was ein Adjektiv ist? Falls nicht oder ganz einfach noch einmal zur Erinnerung: Mit Adjektiven können Lebewesen oder Objekte genauer beschrieben und bewertet werden. Aus einem „Hasen“ wird so z. B. ein „schneller Hase“ und aus einem einfachen Tisch ein „großer Tisch“. Nach Adjektiven fragt man mit „Wie?“. Professoressa Anna ist klug. Wie ist Professoressa Anna? Klug. Die kluge Professoressa Anna. Wie ist Professoressa Anna? Klug.

„Es freut uns, dass Sie sich Zeit für uns nehmen“, sage ich. Er lächelt, doch sind ihm der Stress und die Anspannung der letzten Tage deutlich anzumerken. „Gerne“, antwortet er, „es freut mich, dass Sie sich für unsere Sache interessieren.“ Jiří Čapček ist Gewerkschafter, genauer gesagt ist er der

Vorsitzende der Sektion „BrauchtumsvermittlerInnen im Außendienst“ der „Gewerkschaft für Tourismus und Fremdenverkehr (GTFV)“. „Unsere Lage wird immer schlechter“, meint er und nippt an seinem Kaffee, den der Kellner soeben gebracht hat. Wir haben uns für Mineralwasser entschieden, es ist schon spät, wir wollen nicht riskieren, nicht einschlafen zu können. „Ich brauche Kaffee, ich habe noch eine lange Nacht vor mir“, lacht Čapček, „nachher besuche ich noch die Kolleginnen und Kollegen in Budweis, dort werde ich versuchen, sie weiterhin zum Durchhalten zu motivieren.“ Seit vier Tagen befinden sich in der ganzen Tschechischen Republik die BrauchtumsvermittlerInnen im Außendienst im Streik, der von der GTFV koordiniert wird. „Fast alle Kolleginnen und Kollegen sind bei der Gewerkschaft, daher konnten wir den Streik wirklich flächendeckend aufziehen“, erzählt Čapček und ein Hauch Stolz huscht über sein Gesicht.

Professoressa Anna ist noch immer nicht zurück. Aus dem vorhergehenden Textabschnitt will sie alle Pronomen herausfiltern. Kannst du das noch schnell für sie erledigen? Schreibe die Pronomen gleich wieder hier auf.

Weißt du schon, was ein Pronomen ist? Pronomen ersetzen Nomen oder begleiten sie: mein Adjektiv, ich, du, er/sie/es

Der Grund für den Streik ist eine geplante Gesetzesnovelle, die derzeit im Senat zur Begutachtung liegt. Bislang waren die BrauchtumsvermittlerInnen im Außendienst von den meisten Regelungen für StraßenverkehrsteilnehmerInnen, abseits der Verkehrsregeln, ausgenommen. Nun aber trifft sie die angedachte Gesetzesnovelle hart: Mit Beginn des neuen Jahres ist es Pflicht, eine Warnweste sowie Ersatzglühbirnen für die Frontscheinwerfer mitzuführen. „0,0 war für uns nie ein Problem, Alkohol ist in unserer Branche ohnehin kein Thema, wir wollen ja auch nicht unsere eigene Sicherheit riskieren – und schließlich vertreten wir unser Land mit unserer Arbeit. Aber wie stellt sich die Regierung das mit den Warnwesten und Ersatzglühbirnen vor?“, Čapček gerät in Rage: „Die verstehen nichts, rein gar nicht von unserem Job! Das erinnert mich an die Kommunisten!“ Er schlägt auf den Tisch. Die Kommunisten kann er nicht ausstehen: „In der realsozialistischen Zeit ist unsere Branche vollkommen vernachlässigt worden, wir seien nicht mehr zeitgemäß, würden alte Werte und Traditionen mit unserer Arbeit hochleben lassen! Wir wurden zu Feinden des kommunistischen Regimes und schließlich wurde uns in den 70ern verboten, unserer Arbeit weiterhin nachzugehen. Hinterwäldlerische Überbleibsel der alten Zeit seien wir, meinten sie.“ Nach der Wende 1989, nach 41 Jahren realsozialistischer Diktatur, entschlossen sich viele, wieder in ihren alten, nunmehr wieder erlaubten Beruf zurückzukehren. „Die neue Regierung ging aktiv auf uns zu, sie wusste um unsere Bedeutung für das Landschaftsbild und für Tschechiens Image.“ Bereits 1991 organisierten sich die BrauchtumsvermittlerInnen im Außendienst in einer eigenen Sektion in der GTFV. „Besonders schön an unserem Job ist, dass wir ihn immer gemeinsam mit unseren PartnerInnen ausüben können, wir bilden eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft“, erklärt Čapček die Vorzüge seines Berufs. „Das war und ist auch für viele Junge attraktiv.“

Juhu, Professoressa Anna ist wieder zurück, aber leider muss sie gleich weiter, sie muss in ihre Lehrveranstaltung, die Studierenden warten. Wer sucht nun alle Zeitformen aus dem obigen Textabschnitt heraus und ordnet sie den richtigen Zeiten zu? Könntest du das vielleicht noch machen, gleich wieder hier auf dem Blatt?

Wie aber sehen die Streikmaßnahmen eigentlich aus? „Wir sind an unseren Arbeitsplätzen, sitzen aber nur herum, statt zu arbeiten“, erklärt er. Beschwerden von TouristInnen gebe es bereits, sie lassen Čapček aber kalt: „Natürlich verstehe ich, dass die Touristinnen und Touristen enttäuscht sind, wenn wir nur herumsitzen. Aber wenn sich die Regierung durchsetzt, werden sie noch enttäuschter sein, wenn sie uns dann sehen, in Warnwesten und mit Ersatzglühbirnen. Lächerlich.“

Kannst du aus dem vorhergehenden Textabschnitt alle Präpositionen herausuchen? Professoressa Anna, wird sich freuen, wenn sie diese herausgeschrieben auf dem Blatt sieht, wenn sie wiederkommt.

Zur Erinnerung oder zum ersten Mal: Präpositionen (man nennt sie auch „Vorwörter“) sind Wörter wie „um, auf, unter, neben“ und stehen vor einem Nomen oder einem Pronomen.

Doch warum sperren sich Čapček und seine KollegInnen gegen die Gesetzesnovelle, deren Ziel schließlich erhöhte Sicherheit im Straßenverkehr ist? „Das Problem ist kompliziert. Im Grunde nehmen wir am Straßenverkehr gar nicht teil, aber weil wir uns während unserer Arbeit zumeist in der Nähe von Landstraßen aufhalten müssen, gelten wir auch als Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer. An sich haben wir kein Problem damit, wenn die Sicherheit im Straßenverkehr erhöht werden soll, wir begrüßen das auch. Aber ganz ehrlich, wie stellt sich das die Regierung vor? Wie würde das aussehen, wenn wir in diesen für uns viel zu großen Sicherheitswesten auf den Feldern neben der Straße stehen, mit einer Schachtel Ersatzglühlampen im Schnabel? Wir Störche sorgen für das Landschaftsbild, für das Tschechien berühmt ist: sanfte Hügel, große Wälder und eben wir auf den Feldern, durch die sich die Straßen ziehen. Wir gehören zum Brauchtumsschatz dieses Landes.“ Er rührt in seinem Kaffee um, nimmt einen Schluck, legt 23 Kronen auf den Tisch: „Ich muss jetzt leider nach Budweis, vielen Dank, dass Sie über uns schreiben werden.“

Professoressa Anna ist zurück und möchte in dem obigen Textabschnitt alle Hauptsätze rot und alle Nebensätze blau unterstreichen, hat aber ihr Lineal vergessen... Und frei mit der Hand schaut es ja nach nichts aus, kannst du das mit deinem Lineal schnell für sie erledigen? Sie interessiert sich auch noch für alle Verben in dem Text, könntest du diese auch herausuchen und gleich hier aufschreiben? Du weißt ja sicher noch, was Verben sind: Wörter wie gehen, sitzen oder reden, die eine Handlung ausdrücken.

Weißt du übrigens noch, wo in Nebensätzen das Prädikat steht?

Wir verabschieden uns von ihm und trinken stumm unser Mineralwasser aus, fahren in Gedanken über eine tschechische Landstraße, natürlich mit zwei Sicherheitswesten und einem Satz Glühlampen an Bord, und kommen an einem Storch in einer viel zu großen Warnweste vorbei. Čapček hat recht, ein Storch in einer gelben Sicherheitsweste und einem Satz Glühlampen im Schnabel ist wahrlich kein Eindruck, der einen zu Freudenseufzern verlockt, eher mehr zu einem Lachen oder einem ungläubigen Kopfschütteln.

Beim letzten Textabschnitt musst du nichts machen, das erledigt jetzt Professoressa Anna. Oder nein, warte, eines noch: Kannst du alle Nomen grün, alle Adjektive gelb, alle Präpositionen schwarz und alle Präpositionen lila unterstreichen? Du weißt ja, Professoressa Anna hat kein Lineal...

Kannst du noch folgende Fragen beantworten?

Was bedeutet „in Rage geraten“? Wenn du die Wendung nicht kennst, kannst du ihre Bedeutung aus dem Kontext erschließen?

Warum streiken die tschechischen BrauchtumsvermittlerInnen im Außendienst?

Wer hat sich bereits über den Streik beschwert?

Was fordert die GTFV und was ist sie eigentlich?

Kannst du im Wörterbuch nachschlagen, was man unter einer „Gewerkschaft“ versteht? Schreibe die Bedeutung dieses Begriffs hier auf.

Warum trinkt Jiří Čapček Kaffee?

Was ist eigentlich ein „Streik“? Schlage die Bedeutung des Begriffs im Wörterbuch nach und schreibe sie hier auf.

Was genau versteht man unter einer „Diktatur“ und unter einem „Regime“? Schlage auch diese Begriffe im Wörterbuch nach und schreibe ihre Bedeutung hier auf.

Bevor die Reporter sich mit Jiří Čapček trafen, hatten sie sich ein wenig über den Streik und die GTFV informiert, aber leider waren sie etwas unkonzentriert... Welche Informationen stimmen nicht?

- a) *In Tschechien gibt es Störche.*
- b) *Jiří Čapček durfte während der kommunistischen Zeit nicht arbeiten.*
- c) *In Tschechien gibt es keine sanften Hügel, sondern riesige Gebirge.*
- d) *GTFV bedeutet „Gewerkschaft für Tortenbäcker, Fische und Verkehrsinseln“.*
- e) *Für Landschaften mit Störchen ist Tschechien nicht berühmt.*

Was denkst du, welche Informationen in dem Text sind besonders wichtig? Unterstreiche sie und schreibe sie heraus. Vergleiche deine Informationen dann mit deinem Sitznachbarn/deiner Sitznachbarin. Weichen sie voneinander ab? Erstellt im Anschluss gemeinsam eine Liste mit den fünf allerwichtigsten Informationen.

Ich habe mich ein wenig über Jiří Čapček informiert, welche Infos habe ich nicht aus dem Text, den du gerade gelesen hast?

- a) *Jiří Čapček war noch nie in Wien.*
- b) *Jiří Čapček trinkt Kaffee, damit er nicht einschläft.*
- c) *Jiří Čapček ist Gewerkschafter.*
- d) *Jiří Čapček isst gerne Würmer und Frösche.*

An welchen Stellen im Text könnte man diese Zusatzinformationen gut einbauen? Verpacke sie in schöne Sätze und markiere die Stellen, an denen sie gut passen würden. Deine schönen Sätze schreibe gleich hier auf.

Kannst du eine Beschreibung des Jobs „Tschechische/r Brauchtumsvermittlerin im Außendienst“ verfassen? Sie muss genau 100 Wörter umfassen, keines mehr, keines weniger!

Schreibe einen Zeitungsbericht im Umfang von ca. 140 Wörtern, der über den Streik der tschechischen Brauchtumsvermittlerin im Außendienst informiert!

Bildet zu viert eine Redaktionskonferenz. Überlegt euch gemeinsam, welche Kriterien ein Zeitungsbericht erfüllen muss. Tauscht eure Texte untereinander aus und untersucht dann, ob die von euch erarbeiteten Kriterien erfüllt werden. Schreibt in einem Feedback, was bereits gelungen ist und was noch verbessert werden kann bei dem Text, den ihr untersucht.